
KUNSTPREIS MUSIK

ANNA KORSUN

Foto / Photo: Anna van Kooij



JURY Carola Bauckholt, Freiburg im Breisgau
Anna Schürmer, München / Munich
Helmut Zapf, Panketal

Geboren 1986 in Donezk, Ukraine. Studium an der Nationalen Musikakademie P. I. Tschaikowski Kiew und an der Hochschule für Musik und Theater München bei Moritz Eggert. Teilnahme an Workshops bei Helmut Lachenmann und Pascal Dusapin. Organisiert Konzerte für neue Musik und tritt als Sängerin auf. Lebt in Leipzig.

Korsun (b. 1986 in Donetsk, Ukraine) studied at the P.I. Tchaikovsky National Music Academy in Kiev and under Moritz Eggert at the Hochschule für Musik und Theater in Munich. She has participated in workshops with Helmut Lachenmann and Pascal Dusapin, has organised concerts for new vocal music, and performs as a singer. Lives in Leipzig.

PREISE / PRIZES

2012 Leonhard und Ida Wolf-Gedächtnispreis, München / Munich **2014** Director's Choice Award, Boston Metro Opera; Kompositionspreis der Stiftung Gaudeamus / Gaudeamus International Composers Award, Cité Internationale des Arts, Paris **2014/15** Schloss Solitude / residency **2016** Composer-in-Residence der Kunst-Station Sankt Peter Köln / Cologne; Residenz für Neue Musik Hellerau / Hellerau Residency for New Music, Montreal **2017** Preis der Christoph und Stephan Kaske Stiftung **2018/19** Villa Massimo, Rom / Rome

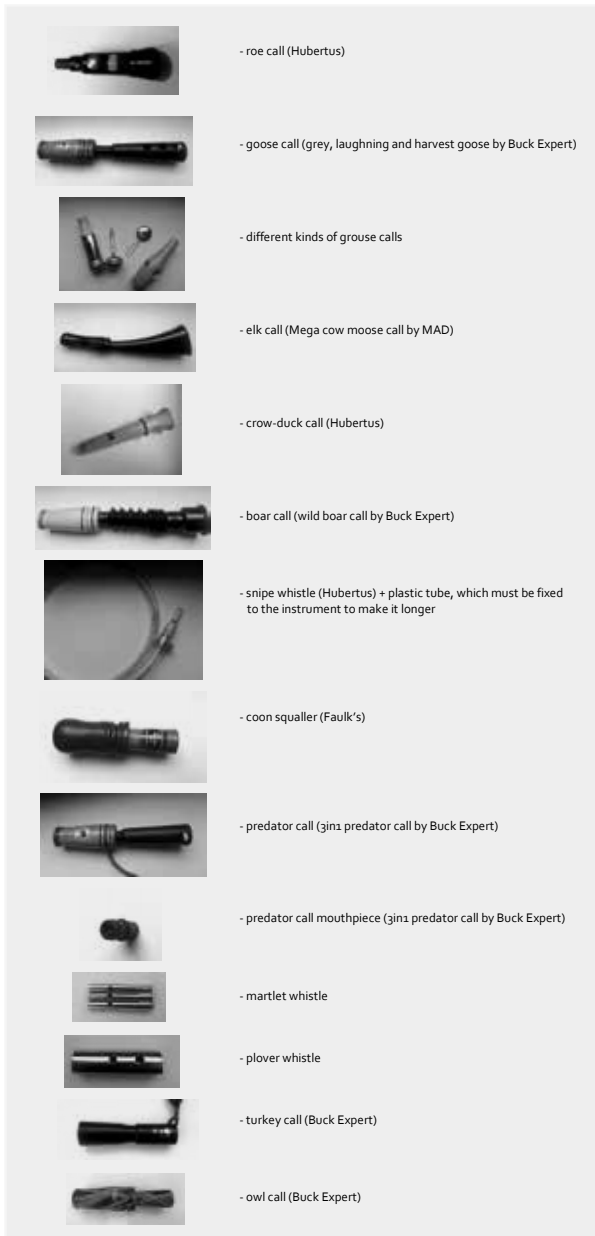
MUSIC

FESTIVALS (AUSWAHL / SELECTION)
Eclat, Internationale Ferienkurse für Neue Musik Darmstadt, ISCM World Music Days, Warsaw Autumn, Luzern Festival, Wien Modern, MUSLAB Mexiko, Der Sommer in Stuttgart

ZUSAMMENARBEIT MIT
COLLABORATIONS WITH
Neue Vocalsolisten Stuttgart, SWR Vokalensemble, ensemble mosaik, ascolta, Askol|Schönberg, Camerata Silesia, Silbersee, Thüringer Symphoniker, Bayerische Theaterakademie August Everding München / Munich, Ludwik Solski Akademie für Darstellende Kunst / The Ludwik Solski State Drama Academy, Krakow

KOMPOSITIONEN / COMPOSITIONS
2011 *Wehmut* für 5 Stimmen, Geige, Kontrabass und Klavier / for 5 voices, violin, contrabass and piano **2012** *Tohuwabohu* Kammeroper für 3 Stimmen, Posaune, Kontrabass, Klangobjekte und Sampler / chamber opera for 3 voices, trombone, contrabass, sound objects and sampler **2014** *Sirene* für 22 Stimmen / for 22 voices; *Pulsar* für Orgel und Stimme / for organ and voice **2015** *Ulenflucht* für 20 singende und spielende Performer / for 20 singing and music-making performers; *Ucht* für Ensemble und Tonband / for ensemble and tape; *The Time of the Owl's Flight*, elektro-akustisches Werk für Mehrkanal-Tonsystem / electroacoustic work for multiple channel sound system **2016** *In einem anderen Raum* für Orchester / for orchestra; *auelliae* für die Orgeln / for organ in Sankt Peter Köln / Cologne **2017** *Tollers Zelle* für Sopran und E-Gitarre / for soprano and electric guitar

www.annakorsun.com



A

A Ulenflucht S. 4 Instrumente obere Hälfte

B Tollers Zelle S. 3 obere Hälfte mit Noten

3

Tollers Zelle

Die blankliegenden Nerven reagieren überempfindlich, verkrampft auf die geringste Berührung mit der Außenwelt. Dämmerdunkle Schatten und Reflexionen des Sonnenuntergangs beleben die Gefängniszelle mit wildem Tanz. Alles wird mit Leben und Bewegung gefüllt, das ganze Universum wird in den engen Raum der Zelle gerissen.

Romain Rolland über "Gedichte der Gefangenen" von Ernst Toller

Anna Korsun

♩ = 50 ad libitum

Glass / Musical Box
Position and movement

Electric Guitar

light pressure 2 light pressure 4

soft finger (nale)

p *pp*

6 8

E. Gtr.

medium slow

p *pp* *mp* *p*

10 12

E. Gtr.

slow arpeggiato

mp *p* *mp* *p*

B

Der Münchner Kompositionsprofessor Moritz Eggert nannte seine Schülerin Anna Korsun eine „Klangphilosophin“, deren Musik Dinge repräsentiert, die mit Worten nicht mehr erfasst werden können: „seltsame, verlassene Landschaften, die in einer Art Traumlogik ihre eigene Geschichte erzählen“. Gleichmaßen ist die ukrainische Komponistin eine Architektin von Tönen, die aus der Tiefe des Raums kommen und eine Geräuschpionierin, die sinnliche Expeditionen in die Grenzbereiche des Akustischen unternimmt.

Trotz ihrer jungen Jahre ist Anna Korsun bereits eine ausgeprägte künstlerische Persönlichkeit. Ihre Vorliebe für ungewöhnliche Geräusche entspringt einer inneren Haltung zur Schönheit des Klangs an sich. Das spiegelt ihr Œuvre, welches bereits über fünfzig Kompositionen aller Gattungen umfasst: von Vokal- und Instrumentalwerken über die Nutzung elektronischer Mittel und traditionsfremder Materialien bis hin zu theatral-performativen Momenten. Eine besondere Rolle nimmt dabei die Stimme ein, der sie extreme vokale Effekte abringt; niemals aber verlangt sie ihren Interpreten mehr ab, als sie selbst als Performerin in Perfektion auf die Bühne zu bringen vermag.

Anna Korsun hat sehr klare Vorstellungen von den Klanglandschaften, die sie hervorbringen möchte. Ausgehend von einer intensiven Erforschung ihrer Klangerzeuger und Materialien entwickelt sie kompositorische Ideen, die geräuschhafte Klänge stufenlos mit instrumentalen und vokalen Tönen verbinden und in Balance setzen. Dabei sind ihre Partituren exakte Gebrauchsanweisungen, die auf vordergründige Komplexität ebenso verzichten wie das Klangerlebnis ihrer Musik selbst: Die vielfarbige Geräuschhaftigkeit entspringt keinem dogmatischen oder hermetischen Klangfetischismus. Vielmehr versteht es Anna Korsun, abschreckendes Material ins Positive zu wenden und Affirmation statt Negation zu betreiben. Sie verfolgt eine autonome Ästhetik, die nicht um sich selbst kreist, sondern abenteuerlustig und in auffallender Unbefangenheit auch nicht davor zurückschreckt, Unfertiges als Auslöser für künstlerische Prozesse zu nutzen, denen eine ganz eigene Klangsinnlichkeit innewohnt.

Moritz Eggert, a Munich composition professor, referred to his student Anna Korsun as a “philosopher of sound”, whose music represented things that cannot be described in words: “rare deserted landscapes that tell their own stories with a type of dream-like logic”. The Ukrainian composer is equally an architect of sounds that emerge from the depths of a space and a noise pioneer whose sensual travels transport her to acoustical outer limits.

Despite her young age, Anna Korsun has a distinct artistic personality. Her fondness for unusual sounds stems from an inner feeling about the intrinsic beauty of sound. Her oeuvre reflects this, encompassing over fifty compositions in all genres, ranging from vocal and instrumental works to ones using electronics and non-traditional materials, and others cast in a theatrical or performative sphere. Voice, from which she wrests extreme vocal effects, plays a particular role, while never demanding more from the performers than any perfection she herself might bring to the stage.

Anna Korsun has clear notions about the soundscapes she seeks to produce. She develops her compositional ideas on the basis of her intense study of the sound sources and materials, joining and harmonising noisy sounds with instrumental and vocal tones in infinite variations. Her musical scores are precise instruction guides that abstain from any superficial complexity, mimicked by the sound experience of her music as well. The variegated level of sound she creates is not the result of a dogmatic or hermetical sound fetishism. Instead, Anna Korsun succeeds in putting a positive spin on generally off-putting material and practicing affirmation rather than negation. She adheres to an autonomous aesthetic that is not self-absorbed. It is adventurous and also strikingly unself-conscious in its courage to use unfinished material as a catalyst for artistic processes that harbour a sound sensuality all their own.